



## Partizipation und Inklusion

unter Berücksichtigung der Aufmerksamkeitsstudie

### Seminar am 8 April 2017

von 10.30 bis 16.30 Uhr

Seminar Nr. SE 17-2

Unsere Experimente belegen, dass eine Trisomie 21 mit einer Einengung des Aufmerksamkeitsumfangs auf weniger als drei Objekte zur selben Zeit einhergeht. In diesen Ergebnissen sehen wir ein wichtiges Indiz dafür, dass der anschauungsgebundene, kleinschrittige und Abstraktionen vermeidende Unterricht an Förderschulen den neuropsychologischen Besonderheiten von Menschen mit einer Trisomie 21 nur wenig Rechnung tragen kann. Helfen hilft also nicht immer! Das bestätigt eine Meta-Studie von de Graaf, van Hove und Havemann (2012) zu internationalen Erfahrungen mit der Integration und Inklusion von 1970 – 2010. Exemplarisch wählten sie für diese Studie Personen mit einer Trisomie 21 aus. Ergebnis: Heranwachsende mit Trisomie 21 werden von Gleichaltrigen in Regelklassen gut akzeptiert. Davon profitieren vor allem deren Lernfähigkeit und Sprachentwicklung. Die Ergebnisse der Studie bestätigen auch meine praktischen Erfahrungen und Untersuchungen in dreierlei Hinsicht:

1. Die geistige Entwicklung (einschließlich Sprach- und Lernfähigkeit) ist abhängig von der Lernkultur, deren Gewährleistung in Förderschulen an strukturelle Grenzen stößt.
2. Die Sozialbeziehungen in inklusiven Klassen bedürfen einer sensiblen pädagogischen Beobachtung und Gestaltung.
3. Sich selbst als hilfreich für andere erleben zu können ist genauso wichtig wie die Fähigkeit, Hilfe annehmen und finden zu können.

**Referent:** **Prof. Dr. André Frank Zimpel**, Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft EW2, Schulpädagogik, Sozialpädagogik, Behindertenpädagogik und Psychologie in Erziehung und Unterricht, Arbeitsschwerpunkte: Neurodiversität, Neuropsychologie, Anthropologie, Spieltheorie und Lernschwierigkeiten.

Autor verschiedener Publikationen, u. a.:

- Trisomie 21 – Was wir von Menschen mit Down-Syndrom lernen können (2016)
- Einander helfen: Der Weg zur inklusiven Lernkultur (2014)

**Zielgruppe:** Fachleute, Interessierte, Eltern und Angehörige

**Ort:** KIDS Hamburg e.V., Vereinsräume, Heinrich-Hertz-Str. 72, 22085 Hamburg, öffentliche Verkehrsmittel: U3 bis Bhf. Mundsburg, Buslinien 25, 172 oder 173 bis Haltestelle U-Bhf. Mundsburg, Metrobus 6 bis Haltestelle Averhoffstr.

**Kosten:** Die Teilnahmegebühr beträgt 35,00 Euro (für Mitglieder von KIDS Hamburg e.V. 25,00 Euro) und ist binnen einer Woche nach Erhalt unserer Rechnung auf unser Geschäftskonto zu überweisen: KIDS Hamburg e.V., Hamburger Sparkasse, IBAN DE17 2005 0550 1238 1429 37, BIC HASPDEHHXXX.

Für Empfänger von Grundsicherungsleistungen (im Alter, bei Erwerbsminderung, für Arbeitssuchende) gewähren wir eine Ermäßigung von 50 % auf die Teilnahmegebühr.

**Anmeldung:** Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung. Das Formular finden Sie als Download im Internet unter [www.kidshamburg.de](http://www.kidshamburg.de).